

Fürst Wenzel sollte der preußischen Regierung vor allem vorstellen, wie mißlich es sei, sich Frankreich in die Arme zu werfen. Zwar werde die Krone Frankreich daraus nicht geringen Nutzen ziehen und der Kaiser großen Schaden erfahren, zuletzt aber der Nachtheil doch auf preußischer Seite sein, da das Wachstum des Kurhauses Brandenburg von allen Seiten mit dem größten Neide angesehen werde und die anderen Mächte die Gelegenheit zur Schwächung desselben nicht würden vorübergehen lassen. Es seien die Absichten des Hauses Bourbon gegen die allgemeine Freiheit und sein betrügerisches Betragen mit aller Klarheit darzustellen, jedoch sich nicht dahin zu äußern, als ob es außer dem preußischen Beistande kein Rettungsmittel gäbe; die kaiserliche Majestät würde eher anderswo Opfer bringen und sich mit dem Hause Bourbon auseinandersetzen, als, dem Verlangen Preußens entsprechend, das Centrum seiner Monarchie schwächen, d. h. von den Erblanden abtreten.

Des Königs absonderlicher Charakter wird in der Instruction als bekannt vorausgesetzt und nur dem Fürsten empfohlen, möglichst sein Vertrauen zu gewinnen. Wie aber schon oben angegeben, setzte man sein Ende als in nicht ferner Zeit, als jeden Augenblick möglich voraus und legte daher einen weit größeren Nachdruck auf das Verhältniß zum Kronprinzen. Ja es wird als die Hauptintention der Sendung ausgesprochen, sich desselben und seiner guten Gesinnung für die Zukunft zu versichern. Man verhehlt sich nicht die Schwierigkeit dieser überaus zarten Aufgabe. Zwar habe der Kaiser wiederholt dem künftigen Könige die Beweise freundlichster Gesinnung gegeben. Als nach dem Mißlingen der bekannten Flucht des Kronprinzen und seiner Gefangennehmung der Vater die unnatürlichsten Gedanken gegen den Sohn gehegt habe, als das Leben desselben in Gefahr stand, habe der Kaiser sofort einen eigenhändigen eindringlichen Brief an den König geschrieben, ihn von seinem grausamen Vorhaben abzubringen. Als der Kronprinz, knapp gehalten, sich gleich seiner Schwester in Geldbedrängniß befand, habe der Kaiser beiden Hülfe